

## Karsch, Anna Louisa: Freund, war dein Schlaf, so wie nach einer Schlacht (176)

1      Freund, war dein Schlaf, so wie nach einer Schlacht  
2      Des Feldherrn Schlummer ist, der ganze schwere Nächte  
3      Bey seiner Lampe durchgewacht,  
4      Und nichts, als nur daran gedacht,  
5      Wie er den Sieg erhalten möchte?

6      War deine Ruhe so, wie eines Jünglings ist,  
7      Der mehr als Cicero zu überreden wuste,  
8      Und der, die sich ergeben muste,  
9      Bewegungsgründe zugeküßt?

10     War sie dem Schlaf des Schnitters gleich,  
11     Der, ohne Gold bey schwarzem Brodte reich,  
12     Bey Wasser aus dem Quell zufrieden ist, und müde  
13     Die Schlummerkörner bald auf seinem Augenliede  
14     Sanft drückend liegen hat, wenn sie manch grosser Mann  
15     Auf Purpurdecken wünscht und nicht erseufzen kann?

16     Und schliefst du nun so süß, als Helden auf Trophäen,  
17     Und wie ein Jüngling, der am weichen Busen schlief?  
18     Wie Schnitter, die zurück im Abendthauе gehen  
19     Vom Feld, auf welches sie die Morgensonnen rief?

20     So sollst du deinen Traum mir sagen;  
21     Sprich! fuhrest du auf Venus Wagen,  
22     Bespannt mit Tauben, die du längst ersungen hast?  
23     Und sah dein Geist den prächtigsten Pallast,  
24     Wie dort in Miltos Lied ihn schwarze Krieger bauen,  
25     Die aus der Erde Demant-Klippen hauen;  
26     War der Pallast groß wie Europa ist,  
27     Und waren die Tapezereyen  
28     Gemählde, derer die im Schattenreich sich scheuen,  
29     So oft ein Fremdling sagt, daß sie die Welt vergißt,

- 30 Weil jedermann nur Friedrichs Thaten ließt?
- 31 Und hat dich endlich dieser Wagen  
32 Nicht vor ein prächtig Zelt getragen,  
33 Wo Türken auf den Knien lagen?  
34 Entbothen sie des Sultans Gruß,  
35 Nicht mit versichernden Gebehrden,  
36 Daß Mustaph stolz drauf thut, ein Bundsgenoß zu werden  
37 Vom besten Könige und größtem Held auf Erden?
- 38 Und sahst du nicht erschrockne Russen fliehn,  
39 Die Schaam auf ihren Wangen glühn;  
40 Und Oestreich, mit Entschluß zum Sterben oder Siegen,  
41 Noch einmal fechten und alsdann zu Boden liegen?
- 42 Sprich bist du nicht erwacht vom jauchzenden Berlin,  
43 Und hast, indem du bist erwacht,  
44 Erst an den Frieden und zuletzt an mich gedacht?

(Textopus: Freund, war dein Schlaf, so wie nach einer Schlacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)